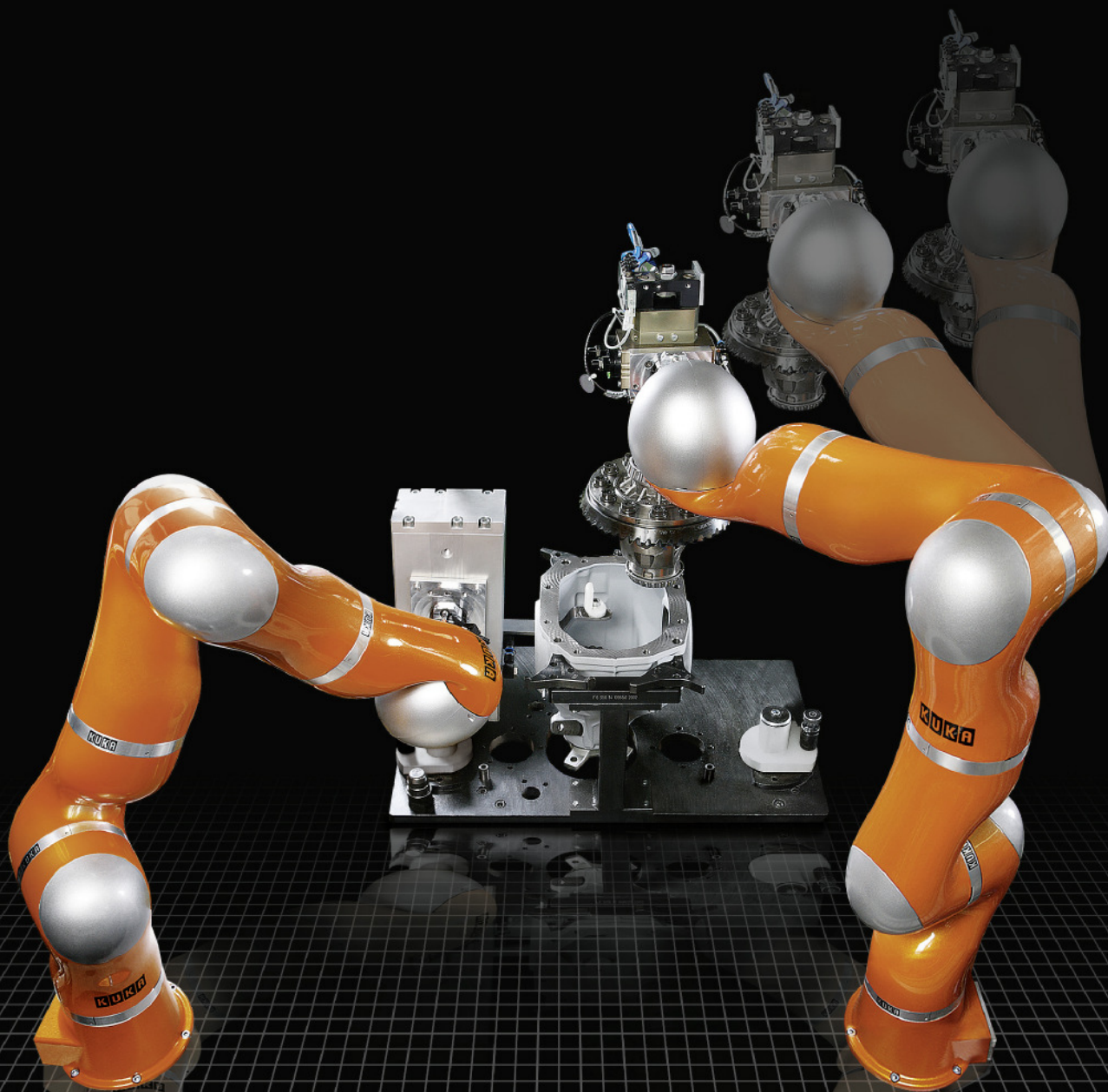


KUKA

ZWISCHENBERICHT : 1. QUARTAL 2010

AUTOMATION SENSIBILISIERT



Titelbild: Automation sensibilisiert

Großer Schritt vorwärts: KUKA Leichtbauroboter führen nicht nur konventionell programmierte Bewegungsabläufe aus, sondern tasten sich dank integrierter Sensoren auch an das Projekt heran. Bei einem großen deutschen Automobilhersteller absolvierten zwei sensitive KUKA Leichtbauroboter erfolgreich einen Probeeinsatz in der Serienfertigung von Hinterachsgetrieben.

INHALT

1 Lagebericht

- 2 Vorwort
- 3 Überblick
- 4 KUKA Aktie
- 6 Rahmenbedingungen
- 7 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 8 Mitarbeiter
- 9 Geschäftsbereiche
- 12 F & E, Investitionen
- 12 Unternehmensrisiken
- 12 Ausblick

15 Zwischenabschluss

KENNZAHLEN DES KUKA KONZERNS

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2009	Veränderung
Auftragseingänge	263,8	213,7	23,4%
Auftragsbestand (31.03.)	606,7	539,7	12,4%
Umsatzerlöse	209,1	227,0	-7,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	38,6	51,1	-24,5%
in % der Umsatzerlöse	18,5%	22,5%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,9	0,2	-
in % der Umsatzerlöse	-0,9%	0,1%	-
Ergebnis nach Steuern	-11,0	-1,8	-
Ergebnis je Aktie in €	-0,39	-0,07	-
Investitionen	1,9	4,6	-58,7%
Eigenkapitalquote in %	21,5%	25,2%	-
Nettoverschuldung (31.03.)	42,3	95,2	-
Mitarbeiter (31.03.)	5.799	6.124	-5,3%

VORWORT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die wichtigste Botschaft vorweg: KUKA ist wieder auf dem Wachstumspfad!

Erstmals seit Beginn der Wirtschaftskrise ist unser Auftragseingang wieder angestiegen. Insgesamt erzielte KUKA im ersten Quartal 2010 ein Plus von 23 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal.

Unsere beiden Geschäftsbereiche Robotics und Systems verzeichneten einen guten Jahresauftakt und haben wieder profitabel gearbeitet. Hierzu beigetragen hat neben Zuwächsen im General Industry Geschäft eine Belebung der Automobilindustrie, die im Roboterbusiness und im Anlagenbau zu deutlich steigenden Auftragsengängen führte.

Um auf dem Pfad profitablen Wachstums voranzukommen und den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern, sehen wir für unsere weitere Arbeit im Vorstand drei wesentliche Zielrichtungen:

- Wir bauen unsere Innovations- und Technologieführerschaft aus. Durch den Aufbau der neuen Sparte Advanced Robotics werden wir roboterbasierte Zukunftsthemen der Automatisierung erschließen und wichtige Forschungs- und Entwicklungsvorhaben für neue Anwendungen in Angriff nehmen.
- Wir werden unser Geschäft in den BRIC-Staaten ausbauen.
- Gleichzeitig werden wir unser laufendes Kostensenkungsprogramm konsequent fortführen.

Vorstand und Management Team stehen bei Kunden und Aktionären für Kontinuität und Verlässlichkeit. Ich habe mich deshalb entschlossen, meine Vorstandstätigkeit zu verlängern und freue mich auf die gemeinsame Arbeit in den kommenden Jahren.



Dr. Till Reuter
Vorstandsvorsitzender

KONZERN ZWISCHENBERICHT

KUKA Aktiengesellschaft zum 31. März 2010

ÜBERBLICK

KUKA wieder auf Wachstumspfad, beide Geschäftsbereiche mit positivem EBIT

- **Auftragseingänge gegenüber Vorjahresquartal deutlich um 23,4 Prozent gesteigert**
- **Umsatzerlöse gehen um 7,9% auf 209,1 Mio. EUR zurück**
- **Free Cashflow auf 4,6 Mio. EUR gestiegen**
- **Betriebsergebnis (EBIT) in beiden Geschäftsbereichen positiv; Konzern mit -1,9 Mio. EUR leicht negativ**
- **Till Reuter fest zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt**

GESCHÄFTSVERLAUF KUKA KONZERN 1. QUARTAL 2010

KUKA ist im 1. Quartal 2010 wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Dabei stiegen die **Auftragseingänge** gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich an. Insgesamt erhöhten sich die Auftragseingänge im KUKA Konzern um 23,4 Prozent: von 213,7 Mio. EUR im 1. Quartal 2009 auf 263,8 Mio. EUR im 1. Quartal 2010. Damit lag der Anstieg des KUKA Konzerns über dem Branchendurchschnitt des Verbandes der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA), dessen Auftragseingänge im gleichen Zeitraum lediglich um 14 Prozent anstiegen.

Diese erfreuliche Entwicklung wurde von beiden Geschäftsbereichen getragen. Dabei konnte der Geschäftsbereich Robotics seinen Auftragseingang von 90,1 Mio. EUR im 1. Quartal 2009 um 27,3 Prozent auf 114,7 Mio. EUR steigern. Auch der Geschäftsbereich Systems erzielte eine ähnliche Zuwachsrate des Geschäftes: um 24,7 Prozent auf 161,6 Mio. EUR im 1. Quartal 2010 (1. Quartal 2009: 129,6 Mio. EUR). Beide Geschäftsbereiche profitierten vor allem von einer spürbaren Belebung des Automobilgeschäftes. Grund hierfür ist der Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen, die während der Krise 2008/2009 zurückgestellt wurden.

Die **Umsatzerlöse** lagen im abgelaufenen Quartal 2010 noch unter den Ergebnissen des Vorjahresquartals. Insgesamt ging der Umsatz im KUKA Konzern um 7,9 Prozent auf 209,1 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 227,0 Mio. EUR) zurück. Dabei lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Robotics mit 86,2 Mio. EUR um 10,8 Prozent unter dem Vorjahr (1. Quartal 2009: 96,6 Mio. EUR). Im Geschäftsbereich Systems erreichten die Umsatzerlöse mit 136,0 Mio. EUR nahezu das Vorjahresniveau (1. Quartal 2009: 138,7 Mio. EUR). Die Book to Bill-Ratio hat sich positiv entwickelt, d.h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen erhöhte sich im 1. Quartal 2010 auf 1,26.

Entsprechend der Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum stieg der **Auftragsbestand** per 31. März 2010 gegenüber dem Vorjahresstichtag um 67,0 Mio. EUR; dies ist ein Zuwachs um 12,4 Prozent auf 606,7 Mio. EUR (31. März 2009: 539,7 Mio. EUR). Dabei erhöhte sich der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Robotics um 34,6 Prozent deutlich auf 126,7 Mio. EUR (31. März 2009: 94,1 Mio. EUR). Auch im Geschäftsbereich Systems lagen die Auftragseingänge über den Umsatzerlösen, so dass sich der Auftragsbestand um 8,3 Prozent auf 489,2 Mio. EUR (31. März 2009: 451,5 Mio. EUR) erhöhte.

Beide Geschäftsbereiche verzeichneten aufgrund des Kostensenkungsprogramms Erfolge und erzielten im 1. Quartal 2010 ein positives **Betriebsergebnis (EBIT)**: Robotics 0,5 Mio. EUR und Systems 1,9 Mio. EUR. Einschließlich der Kosten der Zentralbereiche (KUKA AG/ Sonstige) ergab sich im KUKA Konzern insgesamt ein leichter Betriebsverlust (EBIT) in Höhe von -1,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 0,2 Mio. EUR).

Das **Kostensenkungsprogramm** wird im laufenden Jahr fortgesetzt und intensiviert. Die wiederkehrenden Kostensenkungen sollen auf insgesamt 65 bis 70 Mio. EUR steigen und sind mit entsprechenden Maßnahmen unterlegt. Im Geschäftsjahr 2010 konzentriert sich das Programm vornehmlich auf die Senkung der Materialkosten. Hierzu sollen bei Systems verstärkt globale Beschaffungsquellen genutzt sowie die Produktivität durch Verbesserung der Strukturkosten konsequent erhöht werden. Bei Robotics stehen vor allem Kostensenkungsmaßnahmen, die auf die Herstellkosten der eigenen Produkte abzielen, im Vordergrund. So werden sämtliche Funktionsteile auf Optimierungsmöglichkeiten überprüft. Getrieben durch eine Standardisierungsinitiative soll weiterhin der Anteil an gleichen Bauelementen in allen Robotertypen erhöht werden. Prozessseitig werden die Abläufe in den Bereichen Vertrieb, Konstruktion und Abwicklung weiter verbessert. In den indirekten Bereichen soll gruppenweit über eine Verbesserung der Prozessabläufe eine deutliche Entlastung der Strukturkosten erreicht werden. Darüber hinaus werden wesentliche Kernprozesse des KUKA Konzerns auf Effizienzpotentiale überprüft. Hierbei werden die Bereiche nach sich überschneidenden Funktionen analysiert, bei denen durch sinnvolles Zusammenlegen Synergien gehoben werden können.

In den deutschen Gesellschaften des KUKA Konzerns waren am 31. März dieses Jahres 425 Mitarbeiter in Kurzarbeit tätig (31. Dezember 2009: 477 Mitarbeiter).

KUKA AKTIE

FINANZIERUNGSGESPRÄCHE ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Am 10. März 2010 berichtete KUKA über den erfolgreichen Abschluss der Finanzierungsgespräche und die Verlängerung des Konsortialkredites um zwei Jahre bis zum 31. März 2012. Bestandteil der Vereinbarungen ist u.a. eine weitere Mittelzuführung, die bis zum Ende des ersten Halbjahres 2010 durchzuführen ist. Zusätzlich sehen die Vereinbarungen vor, dass in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 keine Dividende gezahlt wird.

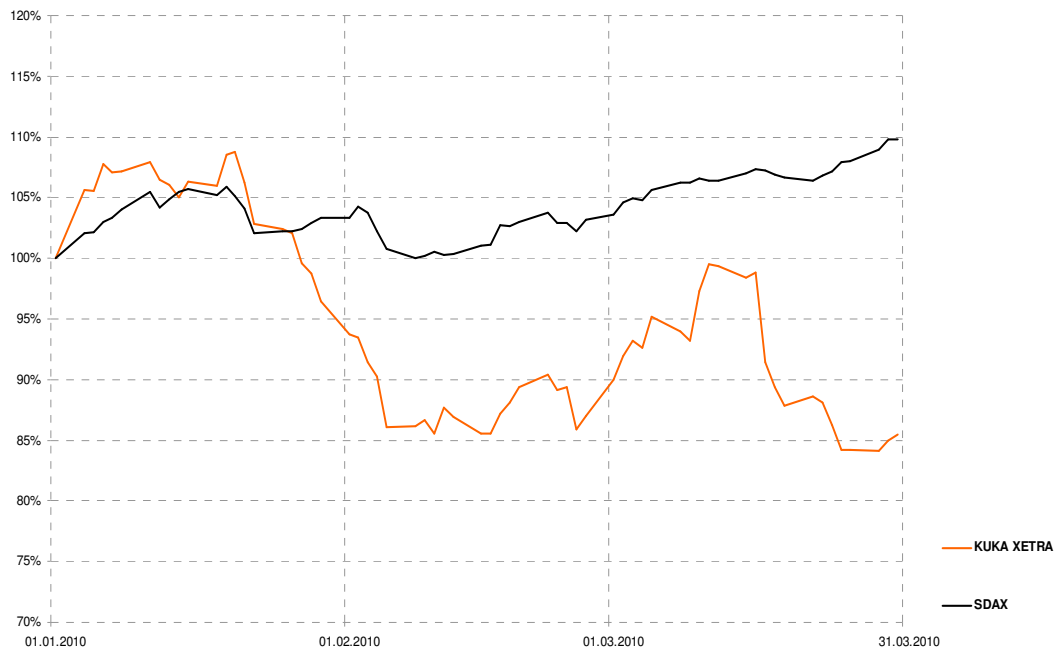
Im Rahmen der Vorlage des Jahresabschlusses 2009 kündigte der Vorstand am 16. März 2010 auf der Bilanzpressekonferenz in München und auf der DVFA-Analystenkonferenz in Frankfurt/Main eine Weiterführung des

Kostensenkungsprogramms im laufenden Jahr und den Start nachhaltiger Wachstumsinitiativen in den Geschäftsbereichen an. Hierzu gehört u.a. die Bildung der Sparte Advanced Robotics innerhalb des Geschäftsbereichs Robotics, in der die Aktivitäten in der Servicerobotik und Applikationen auf der Basis des KUKA Leichtbauroboters gebündelt werden.

KURSRALLYE AN DEN BÖRESEN SETZTE SICH FORT

Nach dem Einbruch der Weltwirtschaft im 2. Halbjahr 2008 und Anfang 2009 starteten die internationalen Börsen in Erwartung einer raschen Konjunkturerholung eine Kursrallye, die sich im ersten Quartal 2010 trotz Schwächephase im Januar fortsetzte. Dabei entwickelten sich die mittleren und kleineren Börsenwerte in Deutschland infolge ihrer höheren Zyklizität deutlich besser als große Aktiengesellschaften. Insgesamt stieg der SDAX, der Index der 50 kleineren Börsenwerte, im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010, um 7,5 Prozent. Der Kurs der KUKA Aktie ging im ersten Quartal 2010 zwar um 14,5 Prozent zurück und schloss am 31. März mit 10,22 EUR; unter Betrachtung eines Zeitraums von sechs Monaten zeigte die KUKA Aktie jedoch nur einen leichten Rückgang verglichen zum SDAX.

Kursverlauf der KUKA Aktie von Januar bis März 2010



RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland ist nach dem Jahr der Weltwirtschaftskrise verhalten freundlich in das laufende Jahr gestartet. Dementsprechend erwartet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung für das erste Quartal 2010 einen Zuwachs des **Bruttoinlandsproduktes** um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Dabei war die Entwicklung in den Industriezweigen sehr unterschiedlich: Einbußen z.B. in der Bauwirtschaft infolge des harten Winters standen eine anziehende Nachfrage nach Exportgütern aus Ländern außerhalb der Eurozone insbesondere aus Asien, vor allem aus China, gegenüber. Der Auftragseingang der deutschen Industrie stieg nach Daten der Bundesbank im ersten Quartal 2010 um 6,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Im Zuge der beginnenden Erholung der Weltwirtschaft erwartet die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) für die großen, exportorientierten Industrienationen wie Deutschland in den kommenden Monaten eine weitere Belebung der Konjunktur. Dennoch ist es nach Meinung der meisten Experten noch zu früh, von einem nachhaltigen, sich selbst tragenden Aufschwung zu sprechen. Insbesondere das Auslaufen der staatlichen Konjunkturprogramme und die Unsicherheiten auf den Finanzmärkten bleiben Risikofaktoren.

Die **Automobilindustrie** profitierte von der einsetzenden Konjunkturbelebung. Im ersten Quartal 2010 stiegen die Zulassungen von PKW in der Europäischen Union nach Angaben der ACEA (European Automobile Manufacturers' Association) um rd. 8 Prozent gegenüber dem niedrigen Vorjahresniveau. Dabei wiesen Spanien, Großbritannien, Italien und Frankreich jeweils überdurchschnittliche Zuwachsraten auf, während der Absatz in Deutschland nach dem Auslaufen der Abwrackprämie erwartungsgemäß mit rund 23 Prozent deutlich zurückging. Gleichzeitig zog jedoch die Exportnachfrage an, so dass sich die Produktion der deutschen Automobilhersteller im ersten Quartal 2010 um fast ein Drittel erhöhte. Insgesamt erwartet der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) 2010 wieder ein gutes Exportjahr. Hierin kommt auch die Erholung des nordamerikanischen Automobilmarktes zum Ausdruck. Der Absatz an PKW und Light Trucks stieg in den USA und Kanada im ersten Quartal 2010 um rund 16 Prozent gegenüber dem schwachen Vorjahreszeitraum.

Auch die Auftragseingänge des deutschen **Maschinen- und Anlagenbaus** zeigten sich zum Jahresanfang erholt. Nach Angaben des Verbandes der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) stieg der Auftragseingang der Branche im ersten Quartal 2010 preisbereinigt um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei führte die konjunkturelle Belebung vor allem zu einer deutlich höheren Nachfrage nach Maschinen und Anlagen aus den Schwellenländern China, Indien und Brasilien. Allein im Februar 2010 erzielte das Auslandsgeschäft ein Plus von rund 32 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt verbesserte sich dadurch der Auftragsbestand der Branche von durchschnittlich 4,6 Monate (im vergangenen Oktober) auf 4,9 Monate (im Februar 2010). Auch die Auslastung der Produktionskapazitäten konnte die Talsohle von rund 70 Prozent verlassen und stieg auf über 72 Prozent. Dennoch erwartet der VDMA für 2010 insgesamt ein Produktionsvolumen lediglich auf dem niedrigen Vorjahresniveau.

Der Bereich **Robotik und Automation** des VDMA belebte sich parallel zum Gesamtmaschinenmarkt und erzielte einen Zuwachs seiner Auftragseingänge um 8 Prozent. Im internationalen Vergleich schnitt der Bereich damit schwächer ab als die japanische Konkurrenz der Roboterhersteller, die im ersten Quartal 2010 einen Anstieg um

39 Prozent gegenüber dem sehr schwachen Vorjahresquartal meldete (Quelle: JARA, Japan Robotic Industry Association).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der KUKA Konzern erzielte im 1. Quartal 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 209,1 Mio. EUR; dies ist ein Rückgang um 17,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 227,0 Mio. EUR). Insgesamt sank das **Bruttoergebnis** vom Umsatz um 12,5 Mio. EUR auf 38,6 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 51,1 Mio. EUR).

Die **Bruttomarge** ging von 22,5 Prozent im 1. Quartal 2009 auf 18,5 Prozent im 1. Quartal 2010 zurück. Dieser Rückgang betrifft im Wesentlichen den Geschäftsbereich Robotics. Der Rückgang ist zum einen auf geringere Umsätze in der General Industry im abgelaufenen Quartal zurückzuführen, zum anderen auf positive Effekte im Vorjahresquartal auf Grund von Rückstellungsaufhebungen. Die Bruttomarge im Geschäftsbereich Systems bewegte sich mit 11,8 Prozent auf dem Vorjahresniveau (11,7 Prozent). Die Funktionskosten (Overheadkosten) konnten im Quartalsvergleich deutlich um 10,4 Mio. EUR auf 40,5 Mio. EUR gesenkt werden. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** des KUKA Konzerns betrug im 1. Quartal 2010 -1,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 0,2 Mio. EUR) und erfüllte die Erwartungen des Unternehmens.

Das **Zinsergebnis** liegt mit -5,0 Mio. EUR in den ersten drei Monaten 2010 um 3,7 Mio. EUR unter dem Wert des Vergleichszeitraums 2009. Dies ist vor allem auf die Kosten der Refinanzierung zurückzuführen. Daneben sind im Zinsergebnis der Zinsaufwand aus der Wandelanleihe in Höhe von 1,3 Mio. EUR, die Zinsanteile aus Pensionen in Höhe von 0,9 Mio. EUR sowie die Zinserträge im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing aus dem Betreibermodell KTPO in den USA enthalten.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 -6,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -1,1 Mio. EUR). Der Steueraufwand lag im Betrachtungszeitraum bei 4,1 Mio. EUR (Vorjahresquartal: 0,7 Mio. EUR). Wesentliche Ursache für den Steueraufwand waren steuerpflichtige Ergebnisbeiträge in den USA. Aufgrund negativer Ergebnisbeiträge anderer ausländischer Tochtergesellschaften sowie in der deutschen ertragsteuerlichen Organschaft wurden keine Hinzuaktivierungen bei den latenten Steuern auf Verlustvorträge vorgenommen.

Das **Ergebnis nach Steuern** lag im Berichtszeitraum bei -11,0 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -1,8 Mio. EUR).

Auf der Aktivseite der **Bilanz** sind die langfristigen Vermögenswerte um 5,3 Mio. EUR gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 gesunken. Dies ist insbesondere auf niedrigere aktive latente Steuern zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Veränderung des Wechselkurses des USD aus, in dessen Folge sich die Forderung aus Finanzierungsleasing im Zuge des Betreibermodells KTPO erhöhte. Durch die gestiegenen Auftragseingänge wurde der Vorratsbestand planmäßig um 19,6 Mio. EUR aufgebaut. Auf der Passivseite spiegelte sich im Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 22,9 Mio. EUR sowie dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 12,2 Mio. EUR das gestiegene Geschäftsvolumen wider. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 5,7 Mio. EUR über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2009. Die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten ist insbesondere durch den Anstieg der Verbindlichkeiten des Personalbereichs (z.B. Urlaubsanspruch) sowie der Bewertung von Fremdwährungssicherungsgeschäften begründet.

Die **Eigenkapitalquote** ist verglichen mit dem 31. Dezember 2009 von 22,1 Prozent auf 21,5 Prozent gefallen. Hier wirkten sich das Quartalsergebnis sowie die erfolgsneutrale Behandlung von versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionsrückstellungen mindernd aus. Unter Berücksichtigung der gegenläufigen Währungseffekte hat sich das Eigenkapital von 160,8 Mio. EUR zum 31.12.2009 auf 153,6 Mio. EUR zum 31. März 2010 verringert.

Die **Nettoverschuldung** des Konzerns, also der Saldo aus liquiden Mitteln sowie langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, lag zum 31. März 2010 bei 42,3 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2009 betrug die Nettoverschuldung 48,5 Mio. EUR.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** konnte mit 5,6 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -37,0 Mio. EUR) positiv gestaltet werden, obwohl darin Auszahlungen in Verbindung mit Restrukturierungsmaßnahmen enthalten waren. Unter weiterer Berücksichtigung des Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -1,0 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -5,3 Mio. EUR) ergab sich ein positiver **Free Cashflow** von 4,6 Mio. EUR (1. Quartal 2009: -42,3 Mio. EUR). Diese Verbesserung ist insbesondere durch das verringerte Working Capital bedingt. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -41,0 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 30,4 Mio. EUR). Hier spiegelt sich die Rückführung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wider.

MITARBEITER

Zum Stichtag 31. März 2010 waren im KUKA Konzern insgesamt 5.799 **Mitarbeiter** (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) beschäftigt. Dies ist ein Rückgang von 325 Angestellten gegenüber dem entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Auf Grund deutlich erhöhter Produktionsstückzahlen fand im Geschäftsbereich Robotics am Standort Ungarn ein Aufbau von 152 Mitarbeitern statt. Unter Berücksichtigung des Abgangs von 97 Mitarbeitern aus anderen Bereichen ergab sich daher im Konzern saldiert ein Anstieg von 55 Mitarbeitern gegenüber dem Jahresende 2009. Im Vorjahresvergleich reduzierte der Geschäftsbereich Robotics seine Belegschaft um 107 auf 2.145 und der Geschäftsbereich Systems um 268 auf 3.451 Mitarbeiter. Dabei machte sich in den Geschäftsbereichen insbesondere die Schließung/Veräußerung der französischen Standorte bei Systems (144 Mitarbeiter) und die Umgruppierung von Zentralfunktionen in Shared Service Center der KUKA AG positiv bemerkbar.

Die Anzahl der Leiharbeiter verblieb mit 573 per 31. März 2010 auf dem niedrigen Niveau (31.03.2009: 639 sowie 31.12.2009: 584).

ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

KENNZAHLEN ROBOTICS

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2009	Veränderung
Auftragseingänge	114,7	90,1	27,3%
Auftragsbestand (31.03.)	126,7	94,1	34,6%
Umsatzerlöse	86,2	96,6	-10,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	21,5	34,7	-38,0%
in % der Umsatzerlöse	24,9%	35,9%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	4,2	-
in % der Umsatzerlöse	0,6%	4,3%	-
Mitarbeiter (31.03.)	2.145	2.252	-4,8%

Die Erholung der Nachfrage führte im Geschäftsbereich Robotics zu einem deutlichen Anstieg der **Auftragseingänge**; diese erhöhten sich von 90,1 Mio. EUR im 1. Quartal 2009 um 27,3 Prozent auf 114,7 Mio. EUR im 1. Quartal 2010. Dabei zogen die Auftragseingänge besonders stark im Automobilgeschäft an: um 87,1 Prozent auf 50,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 27,2 Mio. EUR). Größere Aufträge erhielt Robotics von deutschen OEM's. Die Auftragseingänge aus dem Segment General Industry stiegen um 5,9 Prozent. Hier erhielt KUKA Robotics u.a. einen Auftrag von einem führenden Badewannenhersteller über 3 KR 150 und einer Lineareinheit von 15 m Länge. Außerdem bestellte ein Systempartner 5 schwere Palettierroboter für den Tiefkühleinsatz in der Lebensmittelindustrie. Im Bereich Service verzeichnete der Geschäftsbereich einen Rückgang um 6,7 Prozent, da die wirtschaftliche Belebung erst mit zeitlicher Verzögerung zu Serviceumsätzen führt.

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereichs Robotics erreichten im 1. Quartal 2010 86,2 Mio. EUR; dies ist ein Rückgang von 10,8 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (1. Quartal 2009: 96,6 Mio. EUR). Im vierten Quartal 2009 lag der Rückgang im Jahresvergleich noch bei 33,5 Prozent. Der **Auftragsbestand** erhöhte sich per 31. März 2010 um 34,6 Prozent auf 126,7 Mio. EUR (31. März 2009: 94,1 Mio. EUR).

Aufgrund des geringeren Bruttoergebnisses war das **Betriebsergebnis (EBIT)** des Geschäftsbereichs rückläufig. Infolge des noch geringen Umsatzvolumens mit der General Industry sowie den im Vergleich zum Vorjahresquartal fehlenden Einmaleffekten durch Rückstellungsaufösungen sank das Bruttoergebnis um 13,2 Mio. EUR. Das EBIT ging im abgelaufenen Quartal trotz deutlich niedrigerer Funktionskosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,7 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR zurück (1. Quartal 2009: 4,2 Mio. EUR).

Per 31. März 2010 waren im Geschäftsbereich Robotics 2.145 **Mitarbeiter** (umgerechnet auf Vollzeit-arbeitskräfte) beschäftigt; dies sind 107 weniger als zum Vorjahresstichtag. Gegenüber dem 31. Dezember 2009 fand ein Aufbau von 136 Mitarbeitern statt. Dieser Zuwachs ist auf den beschäftigungsbedingten Aufbau von Mitarbeitern in Ungarn (plus 152 Mitarbeiter) zurückzuführen, während in den sonstigen Bereichen ein weiterer Mitarbeiterabbau zu verzeichnen war.

AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS NACH BEREICHEN

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2009	Veränderung
Automotive	50,9	27,2	87,1%
General Industry	42,9	40,5	5,9%
Service	20,9	22,4	-6,7%
Summe Auftragseingänge	114,7	90,1	27,3%

Im ersten Quartal 2010 kamen 50,9 Mio. EUR bzw. 44,4 Prozent der **Auftragseingänge** aus dem Bereich Automotive, 42,9 Mio. EUR bzw. 37,4 Prozent aus der General Industry und 20,9 Mio. EUR bzw. 18,2 Prozent aus dem Servicegeschäft.

KENNZAHLEN SYSTEMS

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2009	Veränderung
Auftragseingänge	161,6	129,6	24,7%
Auftragsbestand (31.03.)	489,2	451,5	8,3%
Umsatzerlöse	136,0	138,7	-1,9%
Bruttoergebnis	16,0	16,2	-1,2%
in % der Umsatzerlöse	11,8%	11,7%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	-1,1	-
in % der Umsatzerlöse	1,4%	-0,8%	-
Mitarbeiter (31.03.)	3.451	3.719	-7,2%

Der Geschäftsbereich Systems verbuchte im 1. Quartal 2010 **Auftragseingänge** in Höhe von 161,6 Mio. EUR; dies ist ein Anstieg von 24,7 Prozent gegenüber dem 1. Quartal 2009 (129,6 Mio. EUR). Größere Auftragseingänge der Automobilindustrie zur Herstellung von Anlagen für den Karosserierohbau und von Werkzeugen für die Außenhaut und Strukturteile in Deutschland und Asien prägten das Quartal.

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 136,0 Mio. EUR auf dem Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr (1. Quartal 2009: 138,7 Mio. EUR). Entsprechend erhöhte sich der **Auftragsbestand** des Geschäftsbereichs per 31. März 2010 um 8,3 Prozent auf 489,2 Mio. EUR (31.03.2009: 451,5 Mio. EUR).

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** des Geschäftsbereichs Systems fiel im 1. Quartal 2010 mit 1,9 Mio. EUR ebenfalls positiv aus, während im Vorjahresquartal bei gleicher Umsatzbasis noch ein negatives EBIT in Höhe von -1,1 Mio. EUR realisiert wurde. Dank der laufenden Kostensenkungsmaßnahmen konnte im abgelaufenen Quartal bei kaum verändertem Bruttoergebnis ein positives EBIT erwirtschaftet werden.

Per 31. März 2010 waren insgesamt 3.451 **Mitarbeiter** (umgerechnet in Vollzeitkräfte) im Geschäftsbereich Systems beschäftigt (31.03.2009: 3.719); dies sind 268 Mitarbeiter weniger als zum Stichtag des Vergleichs quartals im Vorjahr und 83 Mitarbeiter weniger als zum Jahresende 2009. Im Vorjahresvergleich machte sich insbesondere die Schließung/ Veräußerung der französischen Standorte bemerkbar (144 Mitarbeiter).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INVESTITIONEN

Der Aufwand für **Forschung und Entwicklung** des KUKA Konzerns verringerte sich im 1. Quartal 2010 um 2,2 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 9,1 Mio. EUR). Davon sind dem Geschäftsbereich Robotics 6,6 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 8,6 Mio. EUR) zuzurechnen. Im 1. Quartal konzentrierte sich Robotics darauf, die neue Generation der Industrieroboter weiterzuentwickeln, die auf der Leitmesse für Robotics AUTOMATICA im Juni 2010 erstmals vorgestellt wird. Weitere Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte waren neue Ansätze für Produktionsassistenten z.B. mit Anwendungen des KUKA Leichtbauroboters und mobilen Robotern. KUKA Systems entwickelte für die Solarindustrie eine Lösung, die die Solarfolie abspult, auf Maß schneidet und für die Handhabung mittels Roboter lagerichtig positioniert.

Die anstehenden **Investitionen** wurden im Rahmen des laufenden Kostensenkungsprogramms einer genauen Prüfung unterzogen und gingen im 1. Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,7 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: 4,6 Mio. EUR) zurück.

UNTERNEHMENSRIKIKEN

An der Risikosituation hat sich seit dem Geschäftsjahresende 2009 im Wesentlichen nichts geändert.

Diesbezüglich verweisen wir auf den detaillierten Risikobericht im Geschäftsbericht 2009 (Seite 49).

AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2010 stellt für KUKA ein Jahr der Transformation dar, in dem mit der weiteren Bereinigung der Kostenstrukturen und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens die Basis für ein nachhaltiges profitables Wachstum geschaffen werden soll.

Sowohl der Geschäftsbereich Robotics als auch der Geschäftsbereich Systems sollten im laufenden Geschäftsjahr ein moderates Umsatzwachstum aufweisen. Insgesamt wird im KUKA Konzern 2010 ein Zuwachs der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet.

Das operative Betriebsergebnis (EBIT) sollte sich nach derzeitiger Einschätzung im laufenden Geschäftsjahr ebenfalls verbessern. Dadurch ergibt sich im KUKA Konzern vor Sonderaufwendungen voraussichtlich ein positives operatives Betriebsergebnis. Im Rahmen des laufenden Kostensenkungsprogramms werden auch in 2010 Restrukturierungskosten anfallen, jedoch in einem deutlich geringeren Ausmaß als im Vorjahr. In beiden Geschäftsbereichen werden Verbesserungen der jeweiligen Betriebsergebnisse im Vergleich zu 2009 erwartet; diese sind jedoch maßgeblich vom Erfolg des Kostensenkungsprogramms und der tatsächlichen Geschäftsentwicklung abhängig.

ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2009
Umsatzerlöse	209,1	227,0
Umsatzkosten	-170,5	-175,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	38,6	51,1
Vertriebskosten	-18,3	-20,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6,9	-9,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-16,1	-18,5
Sonstige betriebliche Erträge	10,2	7,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9,4	-9,8
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,9	0,2
Zinserträge	2,2	2,4
Zinsaufwendungen	-7,2	-3,7
Finanzergebnis	-5,0	-1,3
Ergebnis vor Steuern	-6,9	-1,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,1	-0,7
Ergebnis nach Steuern	-11,0	-1,8
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-11,0	-1,8
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)	-0,39	-0,07

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2009
Ergebnis nach Steuern	-11,0	-1,8
Unterschiede aus Währungsumrechnung	5,6	2,3
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-2,6	-2,1
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,8	0,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	3,8	0,6
Gesamterfolg	-7,2	-1,2
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-7,2	-1,2

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2009
Ergebnis nach Steuern	-11,0	-1,8
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	1,9	2,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	3,7	4,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1,4	-0,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2,7	0,1
Cash Earnings	-4,1	3,8
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,1	0,0
Veränderung der Rückstellungen	-9,0	-16,5
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	-18,2	-8,9
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	1,1	33,4
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	35,9	-48,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,6	-37,0
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0,9	0,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,6	-2,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1,3	-2,5
Auszahlungen für Investitionen in Finanzinvestitionen	0,0	-0,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,0	-5,3
Free Cashflow	4,6	-42,3
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Bankverbindlichkeiten und anleiheähnliche Verbindlichkeiten	-41,0	30,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-41,0	30,4
Zahlungswirksame Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	-36,4	-11,9
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	1,6	0,8
Veränderung des Finanzmittelfonds	-34,8	-11,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (01.01.)	61,2	41,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31.03.)	26,4	30,2

KONZERNBILANZ

AKTIVA

Mio. €	31.3.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	77,9	79,2
Sachanlagen	88,3	90,2
Finanzinvestitionen	1,0	1,0
	167,2	170,4
Forderungen aus Finanzierungsleasing	80,0	75,8
Ertragsteuerforderungen	10,5	10,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,8	10,0
Latente Steuern	19,5	25,8
	287,0	292,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	123,4	103,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119,9	114,2
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	120,4	124,3
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3,8	3,5
Ertragsteuerforderungen	12,2	9,8
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	20,0	17,1
	276,3	268,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26,4	61,2
	426,1	433,9
	713,1	726,2

PASSIVA

Mio. €	31.3.2010	31.12.2009
Eigenkapital	153,6	160,8
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	64,5	63,8
Übrige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	13,3	16,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	72,4	70,1
Latente Steuern	14,6	18,8
	164,8	168,7
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	4,2	45,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96,2	73,3
Erhaltene Anzahlungen	39,3	27,1
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	51,9	54,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	0,1	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15,0	14,9
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	84,6	69,7
Sonstige Rückstellungen	103,4	111,1
	394,7	396,7
	713,1	726,2

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

	Gewinnrücklagen									Summe in Mio. €
	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital in Mio. €	Kapitalrücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Währungs-umrechnung in Mio. €	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahresüber-schuss und sonstige Gewinn-rücklagen in Mio. €	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Minder-heiten zustehendes Eigenkapital in Mio. €	
01.01.2010	27.932.650	76,1	47,0	-27,9	-9,9	2,1	72,0	159,4	1,4	160,8
Gesamterfolg					5,6	-1,8	-11,0	-7,2		-7,2
31.03.2010	27.932.650	76,1	47,0	-27,9	-4,3	0,3	61,0	152,2	1,4	153,6

	Gewinnrücklagen									Summe in Mio. €
	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital in Mio. €	Kapitalrücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Währungs-umrechnung in Mio. €	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahresüberschuss und sonstige Gewinnrücklagen in Mio. €	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Minderheiten zustehendes Eigenkapital in Mio. €	
01.01.2009	25.272.660	69,2	26,5	-27,9	-8,5	6,9	145,8	212,0	1,5	213,5
Gesamterfolg					2,3	-1,7	-1,8	-1,2		-1,2
31.03.2009	25.272.660	69,2	26,5	-27,9	-6,2	5,2	144,0	210,8	1,5	212,3

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Mio. €	Robotics		Systems		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	3 Monate 2010	3 Monate 2009	3 Monate 2010	3 Monate 2009	3 Monate 2010	3 Monate 2009	3 Monate 2010	3 Monate 2009	3 Monate 2010	3 Monate 2009
Konzernaußenumsatzerlöse	73,3	88,9	135,6	138,0	0,2	0,1	0,0	0,0	209,1	227,0
in % der Konzernumsatzerlöse	85,0%	92,0%	99,7%	99,5%	7,1%	3,8%	0,0%	0,0%	100,0%	100%
Konzerninnenumsatzerlöse	12,9	7,7	0,4	0,7	2,6	2,5	-15,9	-10,9	-	-
Umsatzerlöse der Bereiche	86,2	96,6	136,0	138,7	2,8	2,6	-15,9	-10,9	209,1	227,0
EBIT	0,5	4,2	1,9	-1,1	-6,5	-2,9	2,2	0,0	-1,9	0,2
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	0,6%	4,3%	1,4%	-0,8%	-	-	-	-	-0,9%	0,1%
in % der Konzernaußenumsatzerlöse	0,7%	4,7%	1,4%	-0,8%	-	-	-	-	-0,9%	0,1%
Vermögen (31.3.2010 / 31.12.2009)	220,3	199,9	444,8	436,3	170,5	170,2	-178,9	-177,5	656,7	628,9
Anzahl der Mitarbeiter (31.3.)	2.145	2.252	3.451	3.719	203	153	-	-	5.799	6.124

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31.03.2010 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wird nach den zum Bilanzstichtag zur Anwendung in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Konzernabschlusses der KUKA Aktiengesellschaft zum 31.03.2010 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt.

KONZERNKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss sind wie zum Bilanzstichtag 31.12.2009 insgesamt 44 Gesellschaften einbezogen. Neben der KUKA Aktiengesellschaft werden sechs Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 37 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die KUKA Aktiengesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Konzernzwischenbericht werden - mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen - die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2009, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2010 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 3 (rev. 2008) – Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27 (2008) – Konzern und Einzelabschlüsse
- IFRS 1 (rev. 2008) – erstmalige Anwendung der IFRS (überarbeitet)
- Änderung des IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen
- Improvements to IFRSs (2008)
- IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 15 – Verträge über die Errichtung von Immobilien
- IFRS 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 – Unbare Ausschüttung an Anteilseigner
- IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
- Änderung des IFRS 1 – Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender*
- Änderung des IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütungsansprüche mit Barausgleich im Konzern
- Improvements to IFRSs (2009)**

* Vorbehaltlich der Übernahme (Endorsement) durch die Europäische Union

** Im Einzelnen sind hiervon die folgenden Standards betroffen: IFRS 2, IFRS 5, IFRS 8, IAS 1, IAS 7, IAS 17, IAS 18, IAS 36, IAS 38, IAS 39, IFRIC 9 und IFRIC 16

Die neuen Standards und Interpretationen haben auf den Konzernabschluss der KUKA keine beziehungsweise nur eine geringe Auswirkung.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (27,9 Mio.) ermittelt. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf -0,39 EUR pro Aktie.

KAPITALERHÖHUNG IM NOVEMBER 2009

Im November 2009 wurde das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals um einen Betrag in Höhe von 6.915.974,00 EUR auf 76.075.974,00 EUR gegen Bareinlage erhöht. Dabei wurden 2.659.990 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 2,60 EUR je Aktie und einem Platzierungspreis von 10,50 EUR je Aktie ausgegeben. Das Grundkapital unterteilt sich somit in 29.259.990 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Der Unterschiedsbetrag zwischen Platzierungspreis und Ausgabebetrag wird unter Berücksichtigung von Provisionen und Steuern in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Die Kapitalrücklage hat sich dadurch um 20.479.570,47 EUR erhöht.

Im Jahr 2008 wurden 1.327.340 eigene Aktien erworben; somit sind zum 31.03.2010 insgesamt 27.932.650 Aktien im Umlauf.

IAS 19 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Für die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 wurde der Rechnungszinssatz der inländischen Gesellschaften von 5,4 Prozent p.a. zum 31.12.2009 auf 5,0 Prozent p.a. zum 31.03.2010 angepasst. Hieraus ergaben sich versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 2,7 Mio. EUR. Für das bestehende US-Planvermögen sind versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 0,1 Mio. EUR entstanden. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden die versicherungsmathematischen Effekte in Höhe von 1,8 Mio. EUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN

In 2009 hat die Gesellschaft einen umfangreichen Restrukturierungsplan mit Auswirkungen auf den gesamten Konzern beschlossen und angekündigt. Die bereits in 2009 begonnene Umsetzung wurde im ersten Quartal 2010 planmäßig fortgeführt. Die Verpflichtungen für Restrukturierungsmaßnahmen betragen zum 31.12.2009 22,7 Mio. EUR. Zum 31.03.2010 betragen die Verpflichtungen 18,4 Mio. EUR wovon 14,6 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Systems und 2,9 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Robotics entfallen.

KONSORTIALKREDIT

Die KUKA Aktiengesellschaft hatte in 2006 mit einer ausgewählten Gruppe von Banken einen Konsortialkreditvertrag geschlossen. Dieser Kreditvertrag war an die Einhaltung bestimmter Vereinbarungen (Covenants) gebunden. Auf Grund der wirtschaftlichen Situation konnte seit dem zweiten Quartal 2009 ein Covenant nicht eingehalten werden. Dies hätte zur Fälligestellung der Kreditlinien führen können. Im Rahmen eines rollierenden Waiverprozesses verzichteten die Kredit gebenden Banken auf ihr Recht zur kurzfristigen Fälligestellung. Bis zur vertraglichen Neuordnung des Konsortialkreditvertrags im März 2010 wurden die für die Aufrechterhaltung der operativen Geschäftstätigkeit benötigten Bar- und Avallinien in der jeweils erforderlichen Höhe zur Verfügung gestellt.

Die Verlängerung des Konsortialkreditvertrages in Höhe von 336,0 Mio. EUR (davon 146,0 Mio. EUR Barkreditlinie und 190,0 Mio. EUR Avalgarantielinie) wurde im März 2010 vereinbart. Diese beinhaltet verschiedene Auflagen und Bedingungen. Hierzu gehören die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierung des KUKA Konzern, die Zuführung von weiterem Eigenkapital oder eigenkapitalähnlicher Mittel, die Refinanzierung der begebenen Wandelanleihe und die Einhaltung verschiedener finanzieller und nichtfinanzieller Kreditbedingungen (Covenants).

Wesentliche Covenants betreffen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), den Verschuldungsgrad und das Eigenkapital. Zur Absicherung der Verpflichtung, weiteres Eigenkapital oder eigenkapitalähnlicher Mittel in Höhe von 23,0 Mio. EUR zuzuführen, liegt dem Unternehmen eine Garantie in Höhe von 15,0 Mio. EUR vor. Mit der Verlängerung des Konsortialkreditvertrags fielen eine Reihe von zusätzlichen Aufwendungen an, die im Finanzergebnis enthalten sind.

Die Forderungen des Bankkonsortiums aus dem Finanzierungsvertrag sind von den KUKA Gesellschaften besichert. Dieses Sicherheitenpaket beinhaltet u. a. eine Buchgrundschuld über 70,0 Mio. EUR auf das Betriebsgelände in Augsburg, Verpfändungen von Geschäftsanteilen und den eigenen Anteilen, Patent- und Markenrechte, im Inland gelegenen Grundstücke, Körperschaftsteueranrechnungsguthaben sowie andere Vermögenswerte inklusive Globalabtretungen und Sicherungsübereignungen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Auf Grund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics und KUKA Systems. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für beide Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Betriebsergebnis (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die Gesellschaft KUKA Nordic AB, Västra Frölunda / Schweden wird ab 2010 auf Grund der Umsatzstruktur dem Segment Robotics zugeordnet. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist dadurch nicht beeinträchtigt.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics und Systems sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31.12.2009 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse im Wesentlichen nicht verändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31.12.2009 ist der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen unverändert.

Insgesamt wurden mit nahe stehenden Unternehmen in den ersten drei Monaten 2010 2,7 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen erbracht und 1,2 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen empfangen. Zum 31.03.2010 bestehen Forderungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Die marktorientierten Verrechnungspreise entsprechen dem Prinzip des „Dealing at Arm´s Length“.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEIT-RAUMS

Herr Dr. Till Reuter hat in der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats der KUKA Aktiengesellschaft am 26. April 2010 sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Der Aufsichtsrat der KUKA Aktiengesellschaft hat in seiner außerordentlichen Sitzung am 26.04.2010 Herrn Dr. Till Reuter mit sofortiger Wirkung bis zum Ablauf des 31.12.2013 zum Mitglied des Vorstands und zum Vorsitzenden des Vorstands der Gesellschaft bestellt.

Augsburg, den 11. Mai 2010

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Dr. Walter Bickel

Stephan Schulak

Hinweis:

Der Konzern Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

KONTAKT

KUKA Aktiengesellschaft
Public & Investor Relations
Postfach 43 12 69
86072 Augsburg
Telefon +49 821 797 5251
Fax +49 821 797 5336
E-mail: PR@kuka.com
[www:kuka.com](http://www.kuka.com)